

Saallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 4. September 1852.

Inhalt.

Vermischtes. — Wohlthätigkeit. — Missionsanzeige. —
Verzeichniß der Geborenen u. — Saal. Getreidepreise. — 62 Be-
kanntmachungen.

Freiwillige Selbstbestrafung.

Der große englische Gelehrte Johnson besuchte im November 1776 seinen Geburtsort Litchfield. Alle angesehenen Personen der Stadt und Umgegend waren bei der Gräfin L. versammelt, um mit ihrem Landsmann zu Abend zu speisen. Es war ein schreckliches Wetter; ein schneidend kalter Wind trieb Schnee und Regen an die Fenster. Die Stunde der bestimmten Zeit verging und Johnson kam nicht; man wartete zwei Stunden vergeblich und ah endlich ohne ihn. Man hatte bereits den Thee getrunken, als der Doctor angemeldet wurde. Er trat ein, und sein ungewöhnliches Aussehen fiel sogleich allen Anwesenden auf. Es war nicht mehr jenes stolze Wesen, das ihm so viele Feinde zuzog; er sah vielmehr bleich und ermattet aus, sein Anzug war in der größten Unordnung. Er schritt auf die Gräfin zu und sprach sie folgendermaßen an: „Gnädige Frau, ich bitte mich zu entschuldigen. Als ich versprach, zu ihnen zu kommen, dachte ich nicht

LIII. Jahrg.

(36)

daran, daß heute — der 21. November wäre. Sie verstehen dies nicht? Nun wohl, ich will es Ihnen erzählen; es wird eine Buße mehr sein. Heute vor vierzig Jahren sagte mein alter kranker Vater zu mir: „Samuel, nimm den Wagen, da ich nicht wohl bin, fahre auf den Markt nach Balstall und verkaufe für mich Bücher in dem Laden! Ich, gnädige Frau, thöricht stolz auf die Kenntnisse, die er mir gegeben, ich, der ich nur das Brod seiner Arbeit gegessen, ich, dem es bisher an Brod gefehlt hatte — weigerte mich. Der Vater drang mit einer Sanftmuth, an die ich jetzt mit dem tiefsten Schmerz denke, in mich und sagte, „Samuel, sei ein guter Sohn! geh! es wäre Schade, einen Markttag einzubüßen. Ich weigerte mich aus Stolz. Da fuhr mein Vater selbst, und es war ein Wetter wie heute. Mein Vater fuhr und starb wenige Tage nachher.“ In diesem Augenblicke bedeckte Johnson mit beiden Händen die Thränen, die über sein so männliches, so würdevolles Antlitz rannen. Dann fuhr er fort: „Dies geschah vor 40 Jahren, und seit dieser Zeit komme ich jeden 21. November nach Lightfield. Den Weg, den ich damals nicht fahren wollte, mache ich zu Fuß und ohne gegessen zu haben; ich bleibe vier Stunden auf dem Markte von Balstall mit unbedecktem Haupte an der Stelle stehen, wo mein Vater 30 Jahre lang die Bude hatte, die ihn und mich nährte. Es sind seitdem 40 Jahre vergangen, ich bin älter geworden als mein Vater, da er starb — und ich kann nicht sterben.“

Niemand wagte Johnson zu trösten; aber kein Auge blieb bei der Erzählung des reuigen alten Mannes thränenleer.

Miscelle.

In der Schlacht bei Jena mußte der Pastor in Wenigenjena ein gefahrvolles Geschäft übernehmen. Der Marschall Lannes, welcher dort kommandirte, ver-

langte nämlich einen Boten aus Wenigenjena, und in Abwesenheit aller Bauern, welche geflüchtet waren, um so lieber den Pastor, weil man zu diesem das meiste Zutrauen hatte. Er wird also zum Marschall geführt und erhält den Befehl, die franz. Armee den kürzesten, sichersten und bequemsten Weg gegen die Preußen zu führen. Er weigert sich natürlich, dies Geschäft zu übernehmen, mit der Entschuldigung, daß es Verrätherei gegen sein Vaterland sei; allein der Marschall entgegnet, Zwang sei keine Verrätherei und den Boten müsse er machen; führe er sie den besten und sichersten Weg, so solle er eine Belohnung von 2000 Thlr., im Gegentheil aber die Kugel vor den Kopf erhalten. In der Angst wendet er noch ein, er habe ja nicht einmal einen Hut mehr auf dem Kopfe, da ihm die französischen Soldaten Alles genommen hätten; worauf der Marschall eine Kappe von Leder von seinem Kopfe nimmt, sie ihm aufsetzt, und nun „Marsch!“ kommandirt. Zwei gemeine Soldaten nehmen ihn darauf — Einer an der rechten, der Andere an der linken Hand — und so geht es dann fort. Es dauert nicht lange, so kommt eine Kugel und reißt einen seiner Führer, noch ehe sie die Mitte des Berges erreichen, weg. Er will sich bis auf den Tod erschrocken, losreißen, aber es tritt sogleich ein Anderer vor, und so muß er sein Führeramts trotz des heftigen Kugelregens fortsetzen, bis ihm der Marschall erlaubt, zurückzukehren. Er kam glücklich mit dem Leben davon — aber von der versprochenen Belohnung war weiter nicht die Rede.

Guter Rath des Ziegenkopfs.

(Eingesandt.)

Kein Harzreisender wird auf der Tour von Blanzfenburg nach Rübeland, oder umgekehrt, den reizend gelegenen Ziegenkopf vorbeigehen, eine Höhe, auf deren Spitze die elegante Restauration des Kronenwirths

zu Blankenburg doppelt dringend zu längerem Verweilen einladet.

Nun ist es aber eine bekannte Erscheinung, daß auf allen hoch gelegenen Punkten eine mehr oder minder starke Zugluft die oben Ankommenden begrüßt, und dieser Um-, oder wenn man will, dieser Uebelstand hat dem Wirth in besagter Restauration Veranlassung gegeben, am Eingange derselben folgendes Placat unter der Ueberschrift: „Guter Rath des Ziegenkopfs“ auszuhängen:

Ehret die Frauen! Begrüßt sie mit Neigen,
Begrüßt sie mit freundlichem sittlichen Beugen
Des bedeckten männlichen Haupt's;
Glaubts dem Erfahrenen, Jede erlaubts.
Wollt Ihr, trotz hippokratischem Schelten,
Denn mit Gewalt das Genie Euch erkälten?
Lasset die Hüte, die stattlichen Mützen
Fest auf den Locken, auf Gläzen fest sitzen:
Grüßet mit Worten, grüßt mit der Hand,
Ehret die Sitte, schont den Verstand!

F. K.

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit.

Ein Thaler mir am 27. d. Mts. für Arme übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet.
Halle, den 31. August 1852.

Dr. Rienäcker.

Missionsstunde.

Am Montag den 9. huj. Abends um 7 Uhr wird der Herr Pastor Ahrendts im Missionssaale die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle:

a) Geborne.

Marienparochie: Den 27. Juni dem Pfannenschmidmeister Polascheck eine F., Johanne Caroline Anna. (Nr. 730.) — Den 3. Juli dem Sattlermeister Zander ein Sohn, Heinrich Otto Paul. (Nr. 55.) — Den 9. Aug. dem Handarbeiter Kräbmer ein Sohn, Johann Carl August. (Nr. 1045.) — Den 11. dem Handarbeiter Hoyer ein S., Louis. (Nr. 46.)

Ulrichsparochie: Den 13. Juni dem Maler und Lackirwaarenfabrikanten Dietrich ein S., Carl Louis Otto. (Nr. 254^a.) — Den 14. dem Tischler Lincke ein S., Otto Ferdinand Max. (Nr. 333.) — Den 25. Juli dem Stärkefabrikanten Brandt eine F., Olga Clara. (Nr. 1608.) — Den 7. Aug. dem Bürstenmachermeister Kunzemann ein S., Emil Edmund. (Nr. 265^b.) — Den 12. ein unehel. S., August Georg Otto. (Nr. 311.) Den 30. dem Schuhmachermeister Kosche eine todtgeb. F. (Nr. 288.)

Moritzparochie: Den 5. Aug. dem Kammermeister Ziefler eine F., Wilhelmine Marie. (Nr. 573.) Den 7. dem Fuhrmann Sack eine F., Pauline Minna. (Nr. 628.) — Den 10. dem Kunst- u. Hohlscleifermeister Engelmann ein S., unget. (Nr. 627.) — Den 25. dem Schuhmachermeister Fritsch ein Sohn, todtgeboren. (Nr. 782.) — Den 30. Juli u. 25. Aug. zwei unehel. Söhne. (Entb. Institut.)

Domkirche: Den 12. Juli dem Custos an der Universitätsbibliothek u. Secretair des thüring. sächs. Gesichts- und Alterthumsvereins Dr. Zacher eine F., Clara Elisabeth Catharine. (Nr. 921^f.) — Den 14. dem Pastor design. Richter ein Sohn, Otto Wilhelm Ferdinand. (Nr. 213.)

Militairgemeinde: Den 3. Aug. dem I. Wachtmeister von der 4. Gensdarmereibrigade Tewis ein S., Wilhelm Eduard. (Nr. 1067.)

Neumarkt: Den 28. August dem Handarbeiter Schnurbusch eine T., todtgeb. (Nr. 1312.)

Glauch: Den 10. Mai dem Schlossergefellen Müller ein S., Georg Robert Carl. (Nr. 1758.) — Den 7. Aug. dem Maurer Knöchel eine T., Johanne Marie Auguste Bertha. (Nr. 1915.) — Dem Schlosser Osburg ein S., Friedrich Joseph Julius. (Nr. 1664.) Den 11. dem Handarbeiter Thieme eine T., Auguste Wilhelmine Friederike. (Nr. 1950.) — Den 14. dem Handarbeiter Keisel ein Sohn, August Gottlieb Gustav. (Nr. 1881. — Den 20. dem Handarbeiter Richter ein S., Wilhelm Carl. (Nr. 1850.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 29. Aug. der Kaufmann Zaack mit Chr. Fr. Charl. Kathke.

Moritzparochie: Den 29. Aug. der Salzstieber Moritz mit J. S. Kemisch. — Der Maurer Seyfert mit M. D. Ch. Nette.

Domkirche: Den 31. August der Torffabrikant Meißner mit S. D. Braune.

Neumarkt: Den 29. August der Handarbeiter Stummer mit J. E. L. Herbst.

Glauch: Den 29. Aug. der Schlossergefelle Müller mit M. M. D. K. Diez.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Aug. des Graveurs Fischer nachgel. T., Elsette, 32 J. Wassersucht. — Den 27. eine unehel. T., Louise Ottilie Selma, 21 T. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 23. Aug. des Schlossers Gericke T., Henriette, 1 J. 2 M. Krämpfe. — Den 28. des Dienstknechts Göze T., Anna, 1 J. 5 M. Gehirnschlag. — Den 30. des Schlossers Pitkowsky S., Robert, 1 J. 5 M. Abzehrung. — Des Schuhmachermeysters Kosche todtgeb. T.

Moritzparochie: Den 25. August des Schuhmachersmeisters Feitsch Sohn, todtgeb. — Den 26. des Kunst- u. Hohlschleifermeisters Engelmann S., unget., 16 Z. Schwäche. — Den 28. die unverehel. Fr. Leibrich aus Werderthau, 18 J. Herzentzündung.

Krankenhaus: Den 23. Aug. des Tischlermeisters Mühlheim Wittwe, 58 J. Magenverhärtung. — Den 25. des Handarbeiters Klein Wittwe, 56 J. Entkräftung. — Den 27. der Handarbeiter Wagner, 41 Jahr. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 25. August des Taubstummeninstitutvorstehers Klotz S., Wilhelm Otto, 5 W. 1 W. Magenverweichung. — Ein unehel. Sohn, 1 W. 2 W. 5 Z. Abzehrung. — Den 28. des Handarbeiters Schnurrbusch Z., todtgeboren.

Glauch: Den 25. August des Handarbeiters Krückemeyer Z., Emilie, 7 W. Dreburchfall.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. Septbr. 1852.

Weizen	2	Ehr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	•	25	•	—	•	•	2	•	5	•	—	•
Gerste	1	•	5	•	—	•	•	1	•	12	•	6	•
Hafer	—	•	26	•	3	•	•	1	•	2	•	6	•

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Ein fast noch ganz neuer Uniformrock eines Postbeamten ist billig zu verkaufen Obersteinstraße Nr. 1496, eine Treppe hoch.

In Gemäßheit des §. 11 der Verordnung vom 9. Februar 1849 wird die zur Ergänzungswahl des Gewerberaths und des Gewerbegerichts aufgestellte Wählerliste vom 30. August bis 7. September d. J. zur Einsicht der Gewerbetreibenden in unserm Stadtsecretariate ausliegen.

Während dieser Zeit können die im Verzeichnisse etwa übergangenen Wahlberechtigten auf nachträgliche Einschreibung ihrer Namen antragen und haben sich deshalb an den Herrn Stadtsecretar Linke zu wenden.

Halle, am 26. August 1852.

Der Magistrat.

Nachdem der Herr Minister eine andere als die bisherige Zusammensetzung des Gewerberaths in der Art angeordnet hat, daß künftig jede seiner 3 Abtheilungen aus einer gleichen Anzahl von je 7 Mitgliedern bestehen soll, so hat die Königl. Regierung zu Merseburg die anderweite Vornahme der Ergänzungswahlen des Gewerberaths hienach verfügt, soweit dieselben nicht schon am 19. Januar d. J. von den Handwerksgefelln vollzogen und angenommen sind.

Es sind nun zu wählen:

- A. Von den Handwerksmeistern zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter.
- B. a) Von den Fabrikbesitzern desgleichen,
b) Von den Fabrikarbeitern desgleichen.
- C. Von den Handeltreibenden drei Mitglieder und drei Stellvertreter.

Die Wahlen sollen

Montag den 13. September d. J.

im Saale des Rathskellergebäudes stattfinden und zwar:

Zu A. für die Handwerksmeister Nachmittags 2 Uhr.

Zu B. a) für die Fabrikbesitzer Nachm. 4 Uhr.

Zu B. b) für die Fabrikarbeiter Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu C. für die Handeltreibenden Nachm. 5 Uhr,

wozu ich die Herren Wahlberechtigten hierdurch einlade.

Halle, den 26. August 1852.

Der Wahl-Kommissarius Kirchner,

Bekanntmachung.

Die Königl. Departements-Ersatzkommission wird
in Halle

am 9. September c. früh 7 Uhr im Gasthause zum
Prinz Carl vor dem Leipziger Thore
zusammentreten, weshalb ich die Militairpflichtigen, wel-
che bei der letzten Kreisrevison zu einer der verschiedenen
Waffen, sowie

zum Ganjinvaliden,

Halbinvaliden,

Train,

zur Armeereserve und

Ersatzreserve

designirt worden, hiermit auffordere, sich der genannten
Commission am bezeichneten Tage und zur bestimmten
Stunde zur Entscheidung über ihr Militairverhältniß vor-
zustellen.

Gleichzeitig veranlasse ich diejenigen Militairpflich-
tigen, welche bei der letzten Kreisrevison abwesend waren,
und unterdessen hierher zurückgekehrt, zugewandert oder
zugezogen sind, sich auf dem Rathhause bei Hrn. Bureau-
Assistent Holzheuer noch vor dem obigen Termin be-
hufs Eintragung in die Liste und Vorstellung vor die Kö-
nigl. Departements-Ersatzkommission zu melden.

Halle, den 14. August 1852.

Der Oberbürgermeister **Berttram.**

Die Königl. Departements-Ersatzkommission wird
in Halle

am 9. September c. früh 7 Uhr im Gast-
hause zum Prinzen Carl vor dem Leipziger
Thore

zusammentreten, weshalb ich diejenigen Militairpflich-
tigen, welche in den Jahren 1828 und 1829 im Inlande
geboren oder gesetzlich domicilirt sind, die **Bergünsti-
gung des einjährigen freiwilligen Militair-
dienstes nachgesucht und erhalten haben**, jedoch
wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23. Lebensjahre zu

rückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung von einem Truppentheile deshalb zurückgewiesen worden sind, und sich zur Zeit in Halle aufhalten, hierdurch veranlasse, sich der genannten Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß am obigen Tage vorzustellen und sich, Falls sie in den hiesigen Listen noch nicht geführt werden, spätestens bis 6. September c. auf hiesigem Rathhause bei Herrn Bureau-Assistent Holzheuer zur Eintragung zu melden, dabei auch die Berechtigungsscheine mit den Zurückweisungssattesten vorzulegen.

Halle, den 14. August 1852.

Der Oberbürgermeister **Bertram.**

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalsabschluss die **Grund- und Gewerbesteuer** für den Monat September c., mit **Einschluß aller Reste** vorschriftsmäßig bis zum 8. September d. J. abgetragen werden muß.

Halle, den 25. August 1852.

Der Magistrat.

Nächsten Montag als den 6. Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr sollen verschiedene Wirtschaftsgegenstände, als: hölzerne Bettstellen, Betttücher, Ueberzüge, Strohsäcke, 71 lb Messing, zwei Tragefeuersprizen mit messingenen Röhren etc. auf dem Rathhausehofe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Halle, den 31. August 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Bauhofe des Wagenfabrikanten Herrn **Wlzig** hierselbst sollen

Sonnabend den 11. Septbr. 10 Uhr Vormittags 4 Stück austrangirte 9sige Postwagen öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Halle, am 31. Aug. 1852.

Königl. Post = Amt.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 13. Septbr. 1852

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterförste Döblauer Halde am Kupberge folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

84 Klaftern Eiserneß Stockholz,

16 „ eichne Stöcke.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben,

Herrn Forstaufscher Schuchardt in Döblau.

Schkeuditz, den 2. Sept. 1852.

Der Oberförster Mechow.

150 Thaler liegen zum Ausleihen bereit beim Barbier Küffer, Nr. 764.

Wer Lust hat gründlichen Unterricht in Wachsbild-
bildern zu nehmen, wie auch das Formenmachen zu diesen
Bildern, kann sich melden Nr. 1002.

Auch werden Gypsfiguren in allen Farben lackirt
und broncirt, sowie defecte wieder ganz gemacht 1002.

Gelittet wird alle Woche zwei Mal. Ich bitte dar-
auf zu achten, kl. Ulrichsstraße Nr. 1002.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1006 habe ich 2 Drehrol-
len übernommen und in besten Stand gesetzt, auch kann
die Stube im Winter geheizt werden, und bitte deshalb
um geneigten Zuspruch.

Ein Backhaus steht zu verkaufen oder zu verpachten.
Zu erfragen Strohhofspitze Nr. 2124.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine freundliche Mieths-
wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör in einem an-
ständigen Hause gesunder Lage, am liebsten an der Pome-
nade. Adressen abzugeben Wärdterstraße Nr. 455 drei
Treppen bei Lindner.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder bei einer Hausfrau als Gehülfin in der Wirthschaft eine Stelle. Die nähere Auskunft wird Frau Prof. Sohneke, Paradeplatz Nr. 1052, die Güte haben, in den Vormittagsstunden zu ertheilen.

Ein Pferddeckt wird gesucht in der Ziegelei am Weinberge.

Einen Lehrling sucht der Buchbinder Müller, Kl. Ulrichsstraße Nr. 996.

Ein Hausmädchen und ein Kindermädchen sucht zum 1. October Dr. Wiegand, Rathhausgasse Nr. 247.

Ein ordentliches Mädchen findet zum Ersten einen Dienst Strohhof, Herrenstraße Nr. 2099.

Leipzigerstraße Nr. 289

Ist an anständige Herrschaften eine Wohnung, 3 Treppen vorn heraus — eine dito, 1 Treppe, im Seitenflügel, — eine dito kleine im Hintergebäude zu vermieten und zu Michaells zu beziehen.

Eine stille, pünktlich zahlende Familie sucht zum 1. Oct. 1 Stube und 2 Kammern oder 2 kleine Stuben mit Zubehör. Man bittet Adressen unter C. W. in der Buchdruckerei des Waisenhauses niederzulegen.

Märkerstraße Nr. 444 ist vom 1. Octbr. eine kleine Stube und Kammer an kinderlose Leute zu vermieten.

Zwei freundliche Stuben mit Kammer sind an einen erren oder Dame sogleich zu vermieten Harz 1325.

Eine kleine Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Brunoswarte 525.

Zwei freundliche Logis, bestehend jedes aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, können Brunoswarte Nr. 588 jetzt oder Michaells bezogen werden.

Zwei Stuben, Kammer, Küche zc. sind an einen ruhigen, kinderlosen Miether zum 1. Octbr. zu überlassen Rannische Straße Nr. 500.

Ein kinderloser Postbeamter sucht ein Logis von Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche, Keller u. in einem anständigen Hause zum 1. Oct. c. zu beziehen. Das Nähere Nr. 989/90 zwei Treppen hoch.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung mit Zubehör, wird zum 1. Oct. d. J. zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Waisenhauses an.

Eine Stube nebst Zubehör — Steinhof Nr. 1526 — ist zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Fritsch, Justiz, Rath.

Vom 1. Oct. an steht auf dem Markt eine gut ausmöblirte Stube nebst Schlafkabinet, an einen oder zwei einzelne Herrn zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren große Ulrichstraße Nr. 32 eine Treppe hoch.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten. Ebendasselbst ist ein Quartier von einer Stube mit Zubehör an eine einzelne Dame zu vermieten in Nr. 1781^b.

Ein Logis von 2 heizbaren, tapezirten Stuben, Küche, und Zubehör ist noch zum 1. Oct. c. an kinderlose oder sonst ruhige Leute zu vermieten 3. Stock Nr. 1660.

Eine große Stube nebst Kammer und Zubehör ist an anständige Leute zum 1. Oct. zu vermieten Töpferplan Nr. 1583.

Wegen Verlegung des bisherigen Miethers ist die Wohnung in dem Hause Nr. 1652/53 der Oberleipzigerstraße, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, vom ersten October c. ab zu vermieten.

Für meine Oelmühle und Raffinerie suche ich sofort einen tüchtigen Böttcher.

A. Bunge in Böllberg.

Bestes raffiniertes Del in Krufen billigt in der Böllberger Mühle.

Ich bin Willens, mein Haus Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1208, aus freier Hand zu verkaufen.

Auction von Modewaaren.

Montag den 6. d. Mis. und folg. Tage jedesmal Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 20: wegen Aufgabe eines Mode- u. Putzgeschäftes eine Parthie **Gorls**, Frangen, Hurbattiste, seidene und Glacehandschuhe, Manillardöcke, Kindermützen, gewirkte Schuhblätter, Chemiffets, franz. Blumen, gestickte, seidene u. Sammettragen, Manschetten, Taschentücher, Streifenrüll, schwarze und weiße Spitzen, Eau de Cologne u. dgl. m.

Brandt.

Erleuchtungstoffe.

**Gasäther und Delsprit,
Camphine,**

feinste weiße **Stearinlichte** erste und zweite Sorte, zu Fabrikpressen. **Talglichte** in Pfunden und im Stein. **Raffinirtes Nüböl**, alte schön hellbrennende Waare, im Einzelnen wie in Kruten zum Centnerpreise bestens und billigst bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Ein eiserner Circultrofen wird zu kaufen gesucht
Jägerplatz Nr. 1086.

Ein Paar Drehrollen im brauchbarem Zustande werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Rechtes Klettenwurzelöl,
f. weißes und rothes Haaröl** empfehlen

Robert Pilz & Comp.

Ein Ofen mit eisernen Kästen und modernen Thon-
aufsatz ist kl. Berlin Nr. 414 zu verkaufen.

Lehmsteine.

Von meinem Baue habe ich noch einige Tausend
Lehmsteine übrig behalten, die ich billig ablasse.

G. Spiegel, Taubengasse Nr. 1775.

Der Herr, der am vorigen Sonntag aus dem Gast-
zimmer der Weintraube einen schwarzen Hut aus Ver-
sehen an sich genommen hat, wird hiermit ersucht, densel-
ben sofort an den Wirth wieder abzugeben.

Daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft an Herrn Apotheker Dr. Francke übergeben, zeige ich hierdurch ergebenst an. — Indem ich für das mir durch eine Reihe von Jahren so vielfach zu Theil gewordene Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe gütigst auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Halle, den 1. Sept. 1852.

Weber, Apotheker.

In Bezug auf obige Anzeige gebe ich die Versicherung, daß ich den Ansprüchen eines hochgeehrten Publikums pünktlichst und pflichtgetreu nachkommen werde.

Halle, den 1. Sept. 1852.

Der Apotheker Dr. Francke.

Wegen bevorstehender Aufgabe meines Geschäfts — oder auch Verkauf desselben mit dem Hause — finde ich mich veranlaßt, diejenigen meiner Debitoren, welche noch aus den Jahren 1851, 1850 und frühern Zeiten bei mir in Rest stehen, zur baldigsten Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hiermit aufzufordern, mit dem Bemerkten, daß ich alle aus vorgenannten Zeiten herrührenden am 1. December d. J. noch verbliebenen Reste sofort ohne weitere Aufforderung auf gerichtlichem Wege einziehen lassen werde.

Halle, den 1. Sept. 1852.

Der Tuchhändler Carl Schlunck,
Kleinschmieden Nr. 186.

Den 1. Sept. c. ist vom Schulberg durch die große und kleine Ulrichsstraße und zurück nach der Breitenstraße ein Kinderohrering mit **Bommel** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Schuhmachermstr. Schneider in der Schulgasse Nr. 97 abzugeben.

Ein goldne Broche, inwendig ein Gemälde von Alabaster mit goldner Fassung ist am Donnerstag früh von der kleinen Wiese, bei der Eremitage vorbei nach dem Klausurthor verloren gegangen. Der Finder wird inständig gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchdr. des Waisenhauses abzugeben.

Sonntag den 5. d. Mts. Erntefest und Tanzmusik.
Sonnabend, Sonntag u. Montag frischen Obst: u. andern
Kuchen, wozu freundlichst einladet **H. W. Preis, Trotha.**

Morgen Sonntag ladet zum Tanzver-
gnügen bei starkbesetzter Hornmusik und de-
likaten Pflaumenkuchen ein

H. Jordan in Trotha.

Gröllwitz.

Sonntag den 5. Septbr. ladet zum Erntekranzfest
freundlichst ein **S. Kothé.**

Zum Erntekranzfest ladet kommenden Sonntag
freundlichst ein **K. Banse, Bergschenke.**

Feldschlößchen.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen. Auch giebt
es frischen Obst: und andern Kuchen.

Sonntag den 5. Septbr. Gesellschaftstag und Tanz
bei **Herzberg in Passendorf.**

Böllberg.

Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an soll ein leben-
der fetter Hammel ausgelegt werden bei **Katsch.**

Sonntag den 5. Sept. o. Tanzvergnügen bei
Oehring auf dem Neumarkt.

Lachmunds Kaffeegarten.

Sonnabend zum Abendessen frischen Gänse: und
Hasenbraten. Sonntag frischen Obst: und Kaffeekuchen.
Montag Abend bei brillanter Gartenbeleuchtung **Con-
cert, gegeben vom Stadtmusikchor.**

Hôtel de Prusse.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.
Auch findet ein Laufbursche sofort eine Stelle.

Montag ladet zum Concert ein
S. Weber in Diemitz.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.